

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0005/2013/BV

Datum:
22.01.2013

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Umgestaltung der Bahnhofstraße, Bauabschnitt 1
zwischen Römerkreis und Landhausstraße
Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 26. März 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bergheim, Weststadt/Südstadt	07.02.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bauausschuss	19.02.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	27.02.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	14.03.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Bezirksbeiräte Weststadt/Südstadt und Bergheim, der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat genehmigt die Umgestaltung der Bahnhofstraße, 1. Bauabschnitt, zwischen Römerkreis und Landhausstraße mit Gesamtkosten von 2.250.000 Euro, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2013/14 durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Im Haushaltsplan 2013/14 sind für diese Maßnahme Mittel von insgesamt 1.164.000 € im Teilhaushalt des Amtes 66 veranschlagt; darüber hinaus sind in der Mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2015/16 weitere Mittel von insgesamt 1.000.000 € vorgesehen. 86.000 € wurden bisher bereits verausgabt (Projektnummer 8.66110917, 8.66310922).

Sitzung des Bezirksbeirates Bergheim und Weststadt/Südstadt vom 07.02.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung der Bezirksbeiräte Bergheim und Weststadt/Südstadt vom 07.02.2013

1 **Umgestaltung der Bahnhofstraße, Bauabschnitt 1 zwischen Römerkreis und Landhausstraße Ausführungsgenehmigung** Beschlussvorlage 0005/2013/BV

Herr Bollmann vom Tiefbauamt erläutert anhand einer Präsentation ausführlich den Inhalt der Vorlage.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Bergheim:

Bezirksbeirat Hörtdörfer, Bezirksbeirätin Bansemer

Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt:

Bezirksbeirat Dr. Dienerowitz, Bezirksbeirat Wagner, Bezirksbeirat Schweighöfer, Bezirksbeirat Dr. Achen, Bezirksbeirat Mattes, Bezirksbeirat Guericke, Bezirksbeirätin Glitscher, Bezirksbeirätin Wolf, Bezirksbeirätin Niroomand, Bezirksbeirätin von Frankenberg und Proschlitz, Kinderbeauftragte Siewert

und Stadträtin Paschen

Folgende Argumente und Fragen werden in der Diskussionsrunde vorgetragen:

- Es gebe auf der Südseite der Bahnhofstraße eine ganze Reihe von gastronomischen Geschäften, die sicherlich gerne eine Außenbewirtschaftung hätten. Sei eine Außenbewirtschaftung überhaupt vorgesehen und reiche die dafür vorgesehene Gehwegbreite von 3,70 Meter aus?
- Vielleicht könne man den angedachten Mittelstreifen weglassen und dafür den Gehweg verbreitern. Der Mittelstreifen sei mit einer Höhe von 2 Zentimetern ein großes Risiko für Radfahrer. Eine weitere Lösung könnte ein niveaugleicher Ausbau sein.
- Wie sei der Fahrradverkehr geregelt und gebe es Stellflächen für Fahrräder?
- Momentan habe man in der Bahnhofstraße eine Tempo-30-Zone. Wie sehe es mit dem bereits in der Vergangenheit geäußerten Wunsch aus, eine Tempo-20-Zone einzurichten? Die Breite der Straße lade zum Schnellfahren ein.
- Sei schon bekannt, welche Bäume gepflanzt werden sollen?
- Die Errichtung von Sitzgelegenheiten entlang der Bahnhofstraße sei wünschenswert.
- Sei an irgendeiner Stelle eine Querungshilfe (zum Beispiel Ampel oder Zebrastrreifen) vorgesehen?

Herr Bollmann erklärt, eine Gehwegbreite von circa 3,70 bis 4,30 Metern reiche zwar für eine Außenbestuhlung aus, eine Befragung der Gastronomen, ob sie eine solche einrichten wollen, sei seitens des Tiefbauamtes aber nicht durchgeführt worden.

Er erläutert, der Mittelstreifen sei zur Auflockerung da. Der Fahrradfahrer fahre auf der rechten Seite der Fahrbahn und komme gar nicht in die Nähe des Mittelstreifens.

Herr Bollmann erklärt, der Radverkehr laufe auf der Straße mit. Die ganze Bahnhofstraße durch seien Fahrradständer vorgesehen.

Er habe über den Wunsch der Tempo-20-Zone und über den zu pflanzenden Baumbestand keine Kenntnis, verspricht aber nachzuhaken und die Bezirksbeiräte zu informieren.

Er erläutert, aufgrund der Tempo-30-Zone in der Bahnhofstraße sei weder eine Ampel noch ein Zebrastreifen planmäßig vorgesehen. Gemäß der Richtlinie für Fußgängerüberwege sollen in Tempo-30-Zonen keine Zebrastreifen angelegt werden.

Bezirksbeirätin Glitscher gibt zu Protokoll: Es ist wichtig und dringlich, dass ein Zebrastreifen errichtet wird. Kinder und ältere Leute können nicht einschätzen, wo sie über die Straße laufen müssen.

In der weiteren Diskussion geht es hauptsächlich um den angedachten Mittelstreifen in der Bahnhofstraße und den Versuch, dafür eine bessere Lösung zu finden.

In einer kurzen **Sitzungsunterbrechung von 18:48 bis 18:51 Uhr** haben die anwesenden Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich zu diesem Thema zu äußern.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung fragt der Vorsitzende Herr Schmidt, ob seitens der Bezirksbeiräte der Wunsch bestehe, eine Empfehlung an den Gemeinderat zu formulieren.

Bezirksbeirat Dr. Achen und Bezirksbeirat Wagner stellen daraufhin folgenden **Antrag**:

- | |
|--|
| <ol style="list-style-type: none">1. Das Konzept des Mittelstreifens fällt weg. Die dafür freiwerdende Fläche soll den Gehwegen auf beiden Seiten zugeschlagen werden.2. Entlang der Bahnhofstraße sollen Sitzgelegenheiten errichtet werden. |
|--|

Bevor es zur Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung und dem ergänzenden Antrag kommt, bittet Bezirksbeirätin Glitscher zusätzlich um die Errichtung eines Zebrastreifens an einer geeigneten Stelle in der Bahnhofstraße.

Der Vorsitzende Herr Schmidt verspricht, dieses Thema an das zuständige Fachamt zur Prüfung weiterzugeben.

Herr Schmidt stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung, ergänzt um den **Antrag** und getrennt nach Stadtteilen wie folgt zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Bezirksbeiräte Weststadt/Südstadt und Bergheim empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat genehmigt die Umgestaltung der Bahnhofstraße, 1. Bauabschnitt, zwischen Römerkreis und Landhausstraße mit Gesamtkosten von 2.250.000 Euro, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2013/14 durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Im Haushaltsplan 2013/14 sind für diese Maßnahme Mittel von insgesamt 1.164.000 € im Teilhaushalt des Amtes 66 veranschlagt; darüber hinaus sind in der Mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2015/16 weitere Mittel von insgesamt 1.000.000 € vorgesehen. 86.000 € wurden bisher bereits verausgabt (Projektnummer 8.66110917, 8.66310922).

Weiter beantragen die Bezirksbeiräte:

- 1. Das Konzept des Mittelstreifens fällt weg. Die dafür freiwerdende Fläche soll den Gehwegen auf beiden Seiten zugeschlagen werden.*
- 2. Entlang der Bahnhofstraße sollen Sitzgelegenheiten errichtet werden.*

**Abstimmungsergebnis Bezirksbeirat Bergheim:
beschlossen mit 7 : 0 : 1 Stimmen**

**Abstimmungsergebnis Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt:
beschlossen mit 9 : 0 : 1 Stimmen**

Beschlussempfehlung der Bezirksbeiräte Bergheim und Weststadt/Südstadt (Ergänzung **fett markiert):**

Die Bezirksbeiräte Weststadt/Südstadt und Bergheim empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat genehmigt die Umgestaltung der Bahnhofstraße, 1.Bauabschnitt, zwischen Römerkreis und Landhausstraße mit Gesamtkosten von 2.250.000 Euro, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2013/14 durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Im Haushaltsplan 2013/14 sind für diese Maßnahme Mittel von insgesamt 1.164.000 € im Teilhaushalt des Amtes 66 veranschlagt; darüber hinaus sind in der Mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2015/16 weitere Mittel von insgesamt 1.000.000 € vorgesehen. 86.000 € wurden bisher bereits verausgabt (Projektnummer 8.66110917, 8.66310922).

Weiter beantragen die Bezirksbeiräte:

- 1. Das Konzept des Mittelstreifens fällt weg. Die dafür freiwerdende Fläche soll den Gehwegen auf beiden Seiten zugeschlagen werden.***
- 2. Entlang der Bahnhofstraße sollen Sitzgelegenheiten errichtet werden.***

gezeichnet
Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung

Sitzung des Bauausschusses vom 19.02.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 19.02.2013

2 Umgestaltung der Bahnhofstraße, Bauabschnitt 1 zwischen Römerkreis und Landhausstraße

Ausführungsgenehmigung

Beschlussvorlage 0005/2013/BV

Zu diesem Tagesordnungspunkt hängen Pläne aus.

Herr Weber, Leiter des Tiefbauamtes, erläutert die Planung. Diese Ausführungsplanung entspreche dem Vorentwurf, dem seinerzeit auch vom Bezirksbeirat zugestimmt worden sei. Größere Umplanungen - wie jetzt vom Bezirksbeirat gewünscht - würden zu Zeitverzögerungen führen. Es gebe jedoch vertragliche Verpflichtungen zur zeitnahen Realisierung. Eine Absenkung des Mittelstreifens sei problemlos möglich.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Wetzel, Stadtrat Jakob, Stadtrat Krczal, Stadträtin Marggraf, Stadträtin Spinnler, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff

Folgende Punkte werden angesprochen

- Das Votum des Bezirksbeirates solle nicht übergangen werden. Kann der Mittelstreifen entfallen und diese Fläche den Gehwegen zugeschlagen werden? Welche Auswirkungen hätte dies für die Aus- beziehungsweise Einfahrten sowie die Stellplätze? Ein Wegfall von Stellplätzen sei nicht akzeptabel.
- Eine Absenkung des Mittelstreifens auf 0-Niveau sei wünschenswert.
- Trogpflanzungen auf der Südseite seien teuer. Wenn der südliche Gehweg zu Lasten des Mittelstreifens verbreitert werde, könnten hier großkronige Bäume gepflanzt werden und die kleinkronigen auf der Nordseite entfallen.
- Wird die abbiegende Fahrspur an der Ecke Bahnhofstraße/Römerstraße benötigt oder kann hier eine Aufenthaltsfläche, zum Beispiel für das vorhandene Cafe, entstehen?
- Radverkehrsverbindung auf der Südseite des Römerkreises
- Werden - wie vom Bezirksbeirat gewünscht - zusätzliche Fahrradabstellplätze und Sitzgelegenheiten angebracht?
- Es wird angeregt, den Unterlagen für die Stadträte zur besseren Nachvollziehbarkeit auch frühere Pläne beizufügen, selbst wenn diese Bestandteil der bereits beschlossenen Vorentwurfsplanung waren.
- Eine Visualisierung zur Radverkehrsführung von der Bahnhof- in die Römerstraße sowie der Platzgestaltung an dieser Stelle werde gewünscht.
- Kann bereits eine Aussage über die Art der zu pflanzenden Bäume getroffen werden (siehe Anfrage Bezirksbeirat)?

Herr Weber erklärt, dass eine Umplanung mit dem Ziel, den Mittelstreifen zu Gunsten einer Verbreiterung der beiden Gehwege entfallen zu lassen, unter anderem auf Grund von dort vorhandenen Leitungstrassen sehr zeitaufwändig wäre. Hierauf erläutert Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel die weitere Zeitschiene: 2014 solle die Kurfürsten-Anlage im Rahmen des Mobilitätsnetzes ausgebaut werden. Während dieser Zeit werde die Bahnhofstraße benötigt und könne nicht zeitgleich umgestaltet werden. Zudem sei der Vorentwurf bereits 2009 beschlossen worden. Bei der vorliegenden Vorlage handele es sich um die Ausführungsgenehmigung.

Im Weiteren erläutert Herr Weber die Auswirkungen bei Wegfall des Mittelstreifens: Auf dem Streckenabschnitt gebe es neun Ausfahrten aus Garagen. Beim Ausfahren werde der Mittelstreifen benötigt, um nicht die Gegenfahrbahn zu überfahren. Eine andere Möglichkeit wäre der Wegfall von Parkplätzen an den Ausfahrten. Das würde bedeuten, dass bei einseitigem Ausfahren 9 und bei beidseitigem Ausfahren 18 Stellplätze entfallen würden. Herr Thewalt, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, ergänzt, dass der Mittelstreifen auch eine Querungshilfe im Sinne des shared space darstelle. Zudem herrsche in der Bahnhofstraße hoher Parkdruck, so dass Lieferfahrzeuge auch in zweiter Reihe anhielten. Der Mittelstreifen könne in diesem Falle auch als Umfahrungsmöglichkeit dienen. Er spricht sich gegen eine weitere Verbreiterung der ohnehin schon breiten Gehwege aus, da dies zu illegalem Parken auf den Gehwegen führen werde. Zum Radverkehr berichtet er, dass vorgesehen sei, für diesen auf der Südseite des Römerkreises Gegenverkehr zu ermöglichen.

Zu den gewünschten Sitzgelegenheiten sagt Herr Weber, dass diese, wenn gewünscht, kurzfristig aufgestellt werden könnten. Radabstellmöglichkeiten seien vorgesehen.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel sagt eine Absenkung des Mittelstreifens auf 0-Niveau zu. Eine Visualisierung eines Platzes an der Ecke Römerstraße / Bahnhofstraße sei zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht möglich. Eine Planung zur Platzgestaltung liege noch nicht vor, zudem seien hierfür keine Haushaltsmittel eingestellt.

Bezüglich der zu pflanzenden Bäume trägt er vor, dass die zu verwendende Baumart noch nicht abschließend festgelegt sei. Es werde sich jedoch um eine stadtklimaverträgliche, vorzugsweise heimische großkronige Baumart mit einer Höhe bis circa 15 Metern und einer Kronenbreite von maximal sechs bis acht Metern handeln. Herr Weber ergänzt, dass es sich bei den Kübelbäumen um Bestandsbäume handele, woraufhin Stadtrat Wetzel seinen Vorschlag, auf die Kübelbäume zu verzichten, zurückzieht.

Herr Krczal erklärt für die SPD-Mitglieder des Bauausschusses, dass sich diese bei der heutigen Sitzung enthalten würden, da noch in dieser Woche Gespräche mit den SPD-Bezirksbeiräten vorgesehen seien.

Auf der Grundlage der Diskussion lässt Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel über die Beschlussempfehlung der Verwaltung, mit Hinweis auf die Zusage, den Mittelstreifen auf 0-Niveau abzusenken, abstimmen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 10:1:3

Beschlussempfehlung des Bauausschusses:

Der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat genehmigt die Umgestaltung der Bahnhofstraße, 1.Bauabschnitt, zwischen Römerkreis und Landhausstraße mit Gesamtkosten von 2.250.000 Euro, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2013/14 durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Der Mittelstreifen wird entgegen der vorliegenden Planung auf 0-Niveau abgesenkt.

Im Haushaltsplan 2013/14 sind für diese Maßnahme Mittel von insgesamt 1.164.000 € im Teilhaushalt des Amtes 66 veranschlagt; darüber hinaus sind in der Mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2015/16 weitere Mittel von insgesamt 1.000.000 € vorgesehen. 86.000 € wurden bisher bereits verausgabt (Projektnummer 8.66110917, 8.66310922).

gezeichnet
Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die
Verwaltung
Ja 10 Nein 1 Enthaltung 3

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.02.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.02.2013

1 **Umgestaltung der Bahnhofstraße, Bauabschnitt 1 zwischen Römerkreis und Landhausstraße** **Ausführungsgenehmigung** Beschlussvorlage 0005/2013/BV

Die Chronologie „Beschluss und Beratungslauf zum Umbau der Bahnhofstraße“ (Anlage A01 zur Drucksache 0005/2013/BV) und das Beratungsergebnis des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 20. Februar 2013 werden als Tischvorlage verteilt.

Oberbürgermeister Dr. Würzner betont, es gehe heute um die Zustimmung zur Ausführungsgenehmigung. Erster Bürgermeister Stadel geht im Detail auf die als Tischvorlage verteilte Chronologie ein. Dem Votum des Bezirksbeirates sei man insoweit entgegen gekommen, den Mittelstreifen auf 0-Niveau abzusenken. Außerdem habe die Verwaltung zugesagt, die Sitzmöglichkeiten im weiteren Verfahren zu prüfen.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadtrat Holschuh, Stadträtin Stolz, Stadträtin Dr. Trabold, Stadtrat Lachenauer, Stadträtin Marggraf

Folgende Argumente werden in der Diskussion vorgetragen:

- Es wird Kritik an dem Verfahren geäußert. Konkret gehe es um die Sitzung des Bezirksbeirates Bergheim vom 21.10.2009. Das Votum des Bezirksbeirates sei nicht umgesetzt worden, da die Beschlussvorlage von der Verwaltung zurückgezogen worden sei. Der Gemeinderat habe somit gar nicht die Möglichkeit gehabt, einen Beschluss zu fassen.
- In der Bezirksbeirat-Sitzung Weststadt/Südstadt am 18.11.2009 sei nicht über die Straßengestaltung diskutiert worden. Es sei hauptsächlich darum gegangen, wer in der Wettbewerb-Jury sitzen solle. Die Stadt habe das als Bürgerbeteiligung angesehen – was es in der Tat aber nicht gewesen sei.
- Die Verwaltung solle die jetzige Vorlage zurückziehen und eine Bürgerbeteiligung (zum Beispiel in Form einer Informationsveranstaltung) zum Thema Straßenraumgestaltung durchführen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner entgegnet, die Bahnhofstraße sei bezüglich der Umgestaltung und im Rahmen dessen, was an Kritik geäußert worden sei, nicht im Fokus gestanden. Es gehe darum, die Interessenslage der Bürgerschaft im Rahmen des Planungsprozesses zu integrieren und das sei passiert.

Zum Thema Bürgerbeteiligung sagt er, man könne nochmal auf einzelne Punkte eingehen, habe aber gleichzeitig darauf zu achten, dass die Maßnahme zeitnah umgesetzt werde.

Weitere Argumente seitens der Stadträte:

- Eine Informationsvorlage, bei der keine Anträge gestellt werden, bedeute nicht gleichzeitig, dass keine Bürgerbeteiligung mehr gewollt sei.
- Es sei wichtig, bei weiteren Detailfragen, wie zum Beispiel Gestaltung der Lampen, Pflasterung des Gehweges, Sitzbänke, Fahrradparkplätze und so weiter, die Bürger miteinzubeziehen.
- Fragen zur baulichen Situation sollten heute nicht mehr diskutiert werden. Eine weitere Bürgerbeteiligung an dieser Stelle durchzuführen sei nicht sinnvoll. Der Bezirksbeirat sei bereits ein Teil einer solchen und habe sich intensiv mit der Thematik beschäftigt.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster erklärt, man wolle die Punkte „Visualisierung des Platzes“ und „Anbindung der Bahnhofstraße für den Radverkehr in die Römerstraße“ aus dem Bauausschuss aufnehmen. Man solle diese Punkte mit einer einfachen Informationsveranstaltung abhandeln und so dem Wunsch/Willem des Bezirksbeirates aus dem Jahr 2009 gerecht werden. Stadtrat Holschuh schließt sich dieser Meinung an.

Herr Erster Bürgermeister Stadel betont, man wolle die Ausführung zeitlich nicht hemmen und erläutert nochmals ausführlich den geplanten Ablauf der Maßnahmen. Nach der Bauvergabe werde ohnehin ein Informationstermin für die Bürgerschaft stattfinden. Da habe man nochmal die Möglichkeit, Einzelheiten zu besprechen und Abläufe zu koordinieren. Auf Nachfrage von Stadträtin Prof. Dr. Schuster erklärt er, die jetzige Ausführungsplanung hindere nicht eine bessere Verkehrslösung für die Radfahrer.

Um die Zusage von Herrn Ersten Bürgermeister Stadel festzuhalten, stellt Stadträtin Prof. Dr. Schuster folgenden **Antrag**:

Nach der Bauvergabe soll eine von der Stadtverwaltung organisierte Informationsveranstaltung zu den Punkten

- Visualisierung des Platzes (Anmerkung: gemeint ist die Gehwegaufweitung vor dem Café am Römerkreis) und
- Anbindung der Bahnhofstraße für den Radverkehr in die Römerstraße

stattfinden. Hierbei sollen die Bürger informiert werden und die Möglichkeit erhalten, sich dazu zu äußern.

Bevor es zur Abstimmung über den **Antrag** kommt, betont Oberbürgermeister Dr. Würzner, im Sinne einer Mitwirkung dürfe nicht verstanden werden, dass die Planung geändert werde. Die Ausführung bezüglich der Abbiegebeziehung Römerstraße/Bahnhofstraße könne grundsätzlich nicht mehr geändert werden.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster erklärt, man werde in Zukunft im ersten Ausschuss die Anträge klarer formulieren und beschließen lassen. Es sei immer wieder ein Problem, dass im Fachausschuss mündlich Zusagen gemacht werden, die im Haupt- und Finanzausschuss zu Verwirrung führen, weil sie entweder anders und/oder gar nicht im Protokoll stehen oder falsch verstanden werden.

Oberbürgermeister Dr. Würzner bekräftigt die Aussage von Erster Bürgermeister Stadel, eine Informationsveranstaltung für Bürger durchzuführen. Wichtig sei, dass man heute einen Beschluss fasse und damit in die Umsetzung gehen könne.

Nach Abschluss der Diskussionsrunde stellt Oberbürgermeister Dr. Würzner den **Antrag** von Stadträtin Prof. Dr. Schuster zur Abstimmung.

Nach der Bauvergabe soll eine von der Stadtverwaltung organisierte Informationsveranstaltung zu den Punkten

- Visualisierung des Platzes (Anmerkung: gemeint ist die Gehwegaufweitung vor dem Café am Römerkreis) und
- Anbindung der Bahnhofstraße für den Radverkehr in die Römerstraße

stattfinden. Hierbei sollen die Bürger informiert werden und die Möglichkeit erhalten, sich dazu zu äußern.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 12 : 0 : 3 Stimmen

Mit Maßgabe dieses Beschlusses stellt er den **Beschlussvorschlag des Bauausschusses** einschließlich der **Zusage** bezüglich der Sitzmöglichkeiten zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit 11 : 0 : 4 Stimmen

Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses (Ergänzungen **fett** markiert)

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt folgenden

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat genehmigt die Umgestaltung der Bahnhofstraße, 1. Bauabschnitt, zwischen Römerkreis und Landhausstraße mit Gesamtkosten von 2.250.000 Euro, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2013/14 durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Der Mittelstreifen wird entgegen der vorliegenden Planung auf 0-Niveau abgesenkt.

Im Haushaltsplan 2013/14 sind für diese Maßnahme Mittel von insgesamt 1.164.000 € im Teilhaushalt des Amtes 66 veranschlagt; darüber hinaus sind in der Mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2015/16 weitere Mittel von insgesamt 1.000.000 € vorgesehen. 86.000 € wurden bisher bereits verausgabt (Projektnummer 8.66110917, 8.66310922).

Im Rahmen des weiteren Verfahrens wird die Aufstellung von Sitzmöglichkeiten geprüft.

Nach der Bauvergabe wird eine von der Stadtverwaltung organisierte Informationsveranstaltung zu den Punkten

- Visualisierung des Platzes (Anmerkung: gemeint ist die Gehwegaufweitung vor dem Café am Römerkreis) und

- Anbindung der Bahnhofstraße für den Radverkehr in die Römerstraße

stattfinden. Hierbei werden die Bürger informiert und haben die Möglichkeit, sich dazu zu äußern.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung

Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 14.03.2013:

6 Umgestaltung der Bahnhofstraße, Bauabschnitt 1 zwischen Römerkreis und Landhausstraße Ausführungsgenehmigung Beschlussvorlage 0005/2013/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Holschuh, Stadträtin Stolz, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadtrat Jakob

Im Wesentlichen werden folgende Punkte angesprochen:

- Es wird die mangelnde Bürgerbeteiligung und das Verfahren bezüglich des nicht umgesetzten Bezirksbeiratsvotums kritisiert.
- Über den öffentlichen Raum über die Köpfe der Bevölkerung hinweg zu entscheiden, sei nicht akzeptabel. Die Gestaltung des öffentlichen Raums müsse im Zusammenklang mit der Bevölkerung passieren.
- Die zur Abstimmung stehende Beschlussempfehlung lasse eine Information und Äußerung der Bürger sowie kleinere Anpassungen zu.

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses zur Abstimmung (**Ergänzungen fett gedruckt**).

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat genehmigt die Umgestaltung der Bahnhofstraße, 1. Bauabschnitt, zwischen Römerkreis und Landhausstraße mit Gesamtkosten von 2.250.000 Euro, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2013/14 durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Der Mittelstreifen wird entgegen der vorliegenden Planung auf 0-Niveau abgesenkt.

Im Haushaltsplan 2013/14 sind für diese Maßnahme Mittel von insgesamt 1.164.000 € im Teilhaushalt des Amtes 66 veranschlagt; darüber hinaus sind in der Mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2015/16 weitere Mittel von insgesamt 1.000.000 € vorgesehen. 86.000 € wurden bisher bereits verausgabt (Projektnummer 8.66110917, 8.66310922).

Im Rahmen des weiteren Verfahrens wird die Aufstellung von Sitzmöglichkeiten geprüft.

Nach der Bauvergabe wird eine von der Stadtverwaltung organisierte Informationsveranstaltung zu den Punkten

- **Visualisierung des Platzes (Anmerkung: gemeint ist die Gehwegaufweitung vor dem Café am Römerkreis) und**
- **Anbindung der Bahnhofstraße für den Radverkehr in die Römerstraße**

stattfinden. Hierbei werden die Bürger informiert und haben die Möglichkeit, sich dazu zu äußern.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Ergänzung
Ja 24 Nein 2 Enthaltung 11

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - Ziel/e:
(Codierung) berührt:

Begründung:
Siehe Drucksache 0108/2008/BV

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Allgemeines

Die städtebauliche Entwicklung zwischen Römerkreis und Adenauerplatz auf der Grundlage des Bebauungsplans Weststadt Kurfürsten-Anlage macht es erforderlich, den Straßenraum umzugestalten und neue Wegeverbindungen zu schaffen. Im ersten Schritt, dem 1. BA in der Bahnhofstraße, wird die Bahnhofstraße zwischen Römerkreis und Landhausstraße ausgebaut. Die Maßnahme war bereits im Jahr 2009 in der politischen Beratung. Die Maßnahme wurde auf Antrag des Bezirksbeirats verschoben.

Nachdem nunmehr insbesondere die städtebaulichen Fragen hinsichtlich der Hochbebauung geklärt sind und die Hochbebauung voran geschritten ist, soll die Umgestaltung der Bahnhofstraße erneut aufgegriffen werden.

2. Planungsinhalt

Die als Tempo-30-Zone ausgewiesene Bahnhofstraße ist eine Sammelstraße, die durch zwei unterschiedliche Querschnitte gekennzeichnet ist.

Im westlichen Bereich zwischen Römerkreis und Landhausstraße ist die Bahnhofstraße auf einer Breite von rund 32 Metern mit einem deutlich ausgeprägten Mittelstreifen ausgebaut. Der östliche Abschnitt zwischen Landhausstraße und Rohrbacher Straße ist mit rund 18,5 Meter deutlich schmaler.

In dem ersten Bauabschnitt ist geplant, die Bahnhofstraße im westlichen Bereich zwischen Römerkreis und Landhausstraße auf einer Länge von rund 322 Metern umzubauen. Die Planung basiert auf dem Bebauungsplan Weststadt Kurfürsten-Anlage Nr. 04.30.00 in der Fassung vom 15.09.2008, welchen der Gemeinderat am 16.10.2008 gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen hat.

Der Straßenquerschnitt wird hierbei einheitlich von 32 Meter auf 20 Meter reduziert. Im Anschluss zum Römerkreis auf Höhe des heutigen Zollamtes wird die Straße aufgeweitet. Der nördliche Gehwegbereich wird bis zur Herstellung des neuen Gebäudekomplexes provisorisch aufgeweitet und mit Senkrechtparkständen ausgerüstet. Die Mittelparkplätze entfallen.

Durch die Begradigung der Richtungsfahrbahnen ist eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse zu erwarten. Durch die Reduzierung der Fahrbahnbreiten und der Aufweitung der Gehwegbereiche wird der Charakter der Verkehrsfläche in ihrer Gesamtheit in einen verkehrsberuhigten Bereich gewandelt.

Der neue Straßenquerschnitt stellt sich wie folgt dar:

- Gehweg Nord:	4,00 Meter
- Längsparkstände mit Bäumen	2,00 Meter
- Fahrbahn Nord (West-Ost Richtung)	3,25 Meter
- Mittelstreifen	1,50 Meter
- Fahrbahn Süd (Ost-West Richtung)	3,25 Meter
- Längsparkstände	2,00 Meter
- Gehweg Süd teils mit Baumbestand, teils mit neuen Baumstandorten	4,00 Meter (im Mittel)

Der derzeitige Baumbestand wird erhalten. Außerdem sind zusätzliche Baumstandorte im südlichen Gehweg und in den Längsparkstreifen der nördlichen Fahrbahn geplant.

Die bestehende Abwasserleitung DN 300 wird stillgelegt und durch eine neue Leitung DN 300, die im Bereich der nördlichen Fahrbahn der Bahnhofstraße verlegt wird, ersetzt. Über diese Leitung erfolgt die gesamte Entwässerung der Bahnhofstraße einschließlich der Gehwege und der Straßendrainagen.

Die Straßenbeleuchtung wird von den Stadtwerken neu geplant, wobei die im Mittelstreifen befindlichen Beleuchtungsmasten mit Doppelleuchten zurückgebaut werden.

Die Planung wurde mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen abgestimmt.

3. Kosten

Die Kosten der Maßnahme gestalten sich wie folgt:

1.	Baukosten	1.985.000 €	
2.	Baunebenkosten	160.000 €	
3.	Unvorhersehbares	105.000 €	
	Gesamtkosten		2.250.000 €

Mittel stehen in Höhe von 2.164.000 € im Teilhaushalt Amt 66 in den Jahren 2013 bis 2016 zur Verfügung (davon in 2013/14 1.164.000 € kassenwirksam sowie eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2.035.000 €); 86.000 € wurden bisher bereits verausgabt (Projektnummer 8.66310922 und 8.66110917)

4. Bauverlauf

Die Bauzeit erstreckt sich voraussichtlich von August 2013 bis Juni 2014.

Die Verkehrsführung erfolgt im Einbahnverkehr.

gezeichnet

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Beschluss- und Beratungslauf zum Umbau der Bahnhofstraße (Tischvorlage in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.02.2013)